

Ex-post-Bewertung von PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

Einzelbetriebliche Managementsysteme (114)

Winfried Eberhardt

Thünen-Institut für Ländliche Räume



© W. Eberhardt

Umsetzung der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung

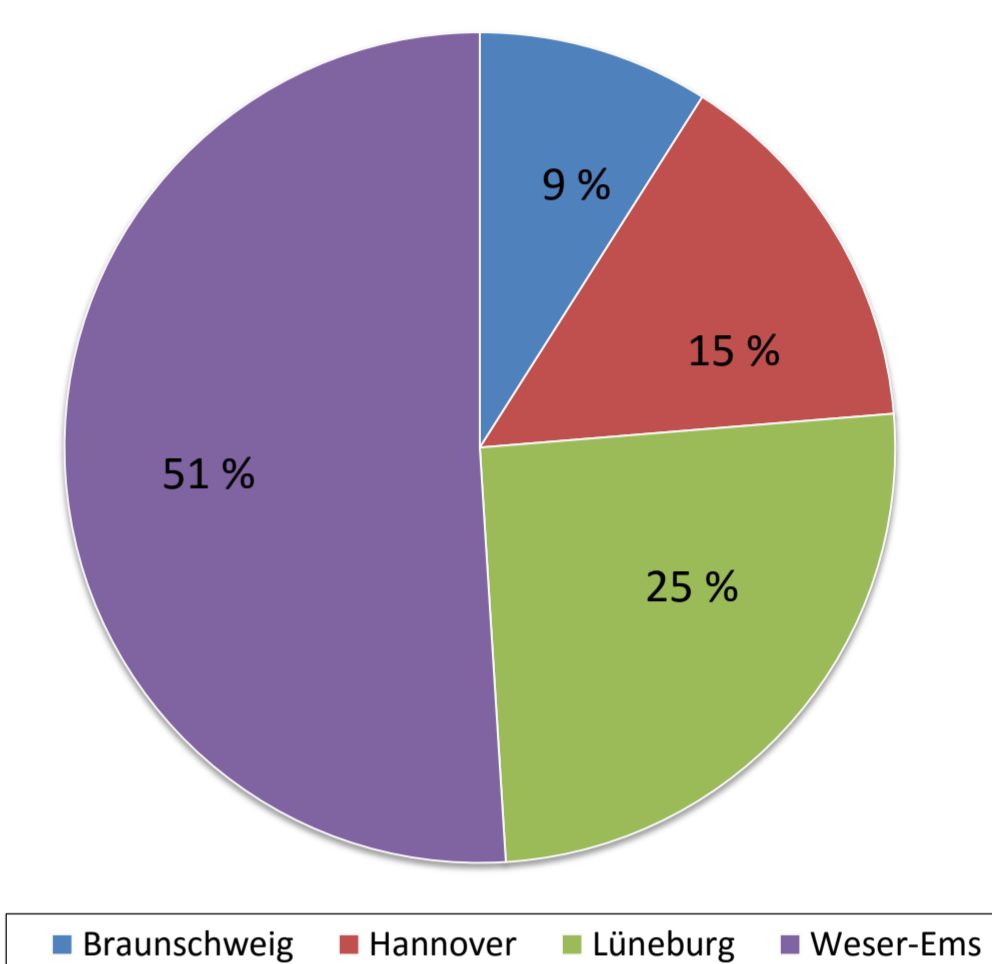
- Ausgaben Idw. Unternehmen für Beratungsleistungen i. V. m. Einzelbetriebl. Managementsystemen
- Beratung zu Cross Compliance und Sicherheit am Arbeitsplatz; ab 2009 zusätzlich Energieberatung
- ab 2012 zusätzlich: Themen entspr. GAK-Fördergrundsatz „Neue Herausforderungen“ (Klimaw, bioIV)
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Beseitigung von Schwachstellen im Betrieb
- Freiwillige Teilnahme

Ziele

- Orientierung an Problemlage PROFIL:
- Umsetzung/Verbesserung umweltbezogener Praktiken
 - Verbesserung der Betriebsabläufe
 - Stärkung von Kompetenz und Humankapital
 - Steigerung von Produktivität und Rentabilität

Output

- 2007-2014: 14.940 Beratungen von über 140 Anbietern in insgesamt rd. 7.880 Betrieben (ca. 20 % der Idw. Betriebe in 2010)
- Öffentl. Ausgaben: 9,28 Mio. Euro, Zuwendung zunächst rd. 500 Euro pro Betrieb, ab 2012: 790 Euro
 - Bremen: Öffentl. Mittel rd. 11.200 Euro für rd. 20 Beratungen
 - zeitlicher Umfang einer Beratung: 6,5 bis 32 Berat.-Std. pro Betrieb
 - Regionale Verteilung ungleich, LKr EL und CLP: 32 % der Berat.-Std.

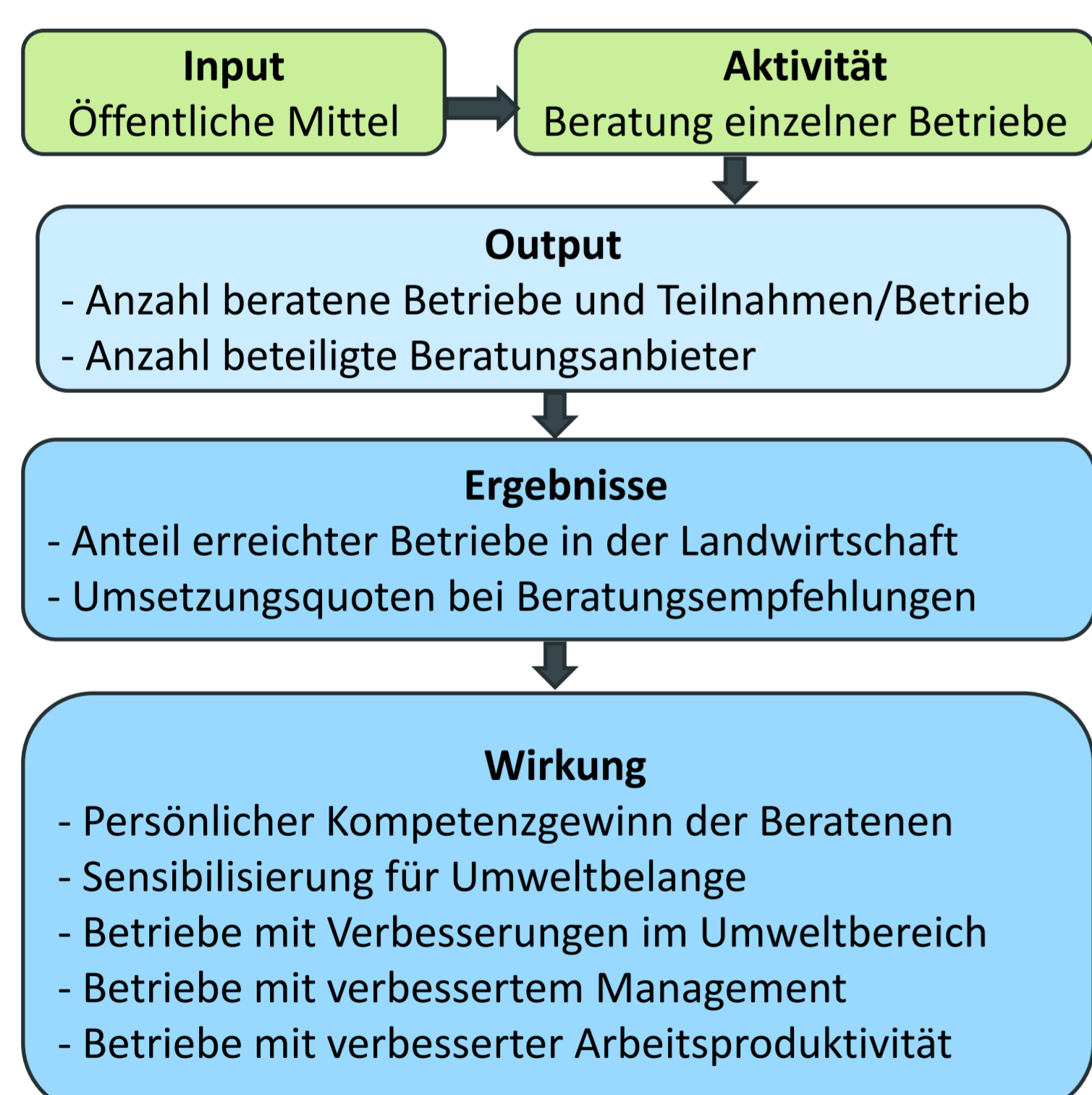


Quelle: Eigene Darstellung nach LWK NI (GB Förderung).

Abb. 1: Regionale Verteilung der Beratungsstunden zu „Neue Herausforderungen“ 2012 und 2013

Bewertungsrahmen

Interventionslogik/Bewertungsfragen



Untersuchungsbausteine

- Förderdaten in Projektlisten
- Schriftliche Befragungen 2009, 2011, 2013
- Teilnahme an Fachgesprächen mit Anbietern im ML

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

Verbesserung Wettbewerbsfähigkeit

Bereich Arbeitsproduktivität

- bessere Kenntnisse/Fähigkeiten:
 - Verwaltungsmanagement > 50 %
 - Betriebs-/Produktionspläne 30 %
- CC-Beratung → Zeitersparnis durch verbesserte Dokumentation betrieblicher Vorgänge bei > 75 %
- Energiecheck des Betriebs → geringere Energiekosten

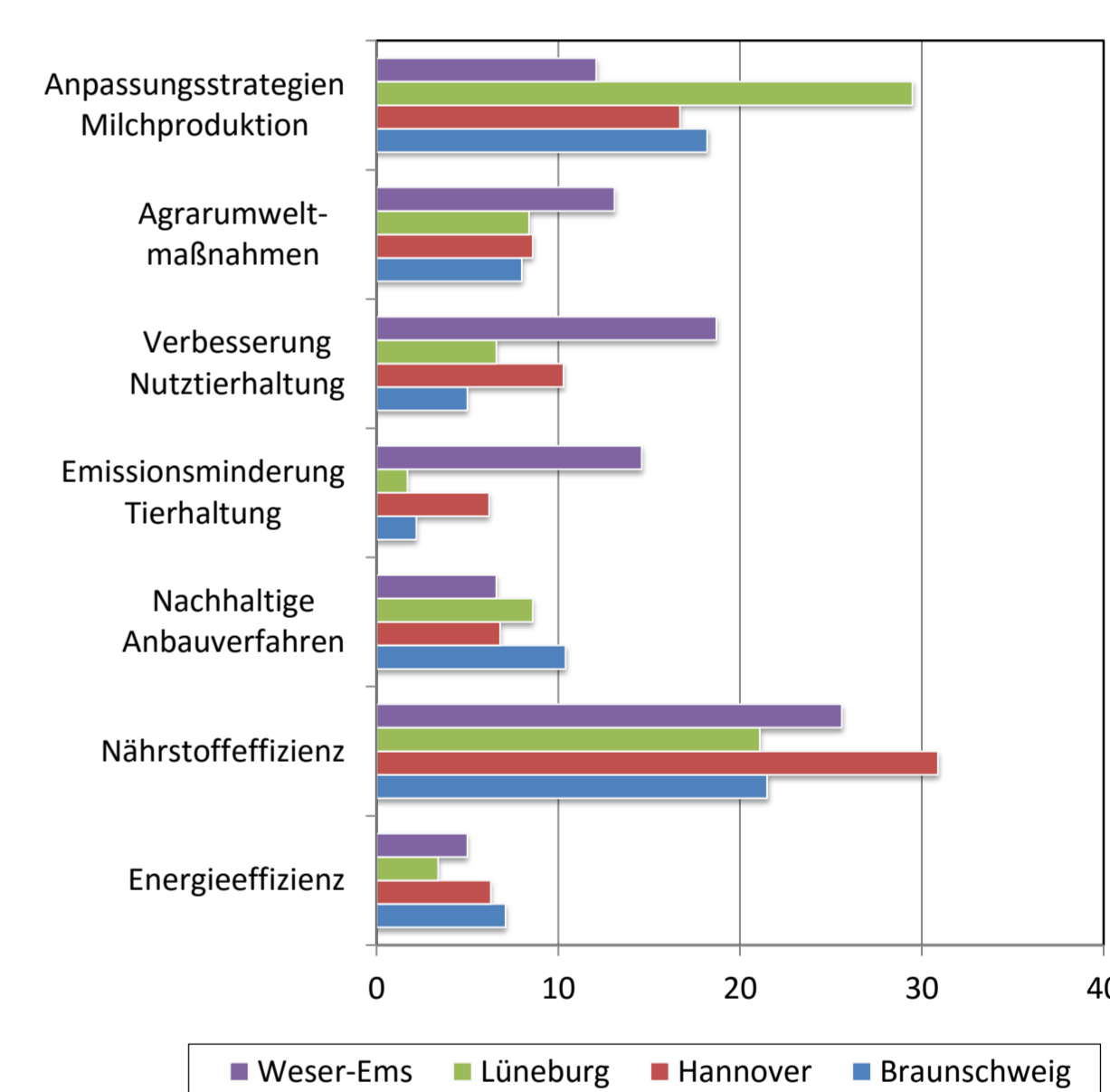
Nachweis schwierig
Vermischung von Effekten

Umgang mit Beratungsempfehlungen

- Mindestens die Hälfte der Empfehlungen zu Cross Compl. und Betriebsführung umgesetzt
- Bei „Neue H.“ je nach Thema 41 bis 62 %
- Bei Energieberatung 45 % umgesetzt, Gründe: längere Zeitspanne, teils hohe Kosten

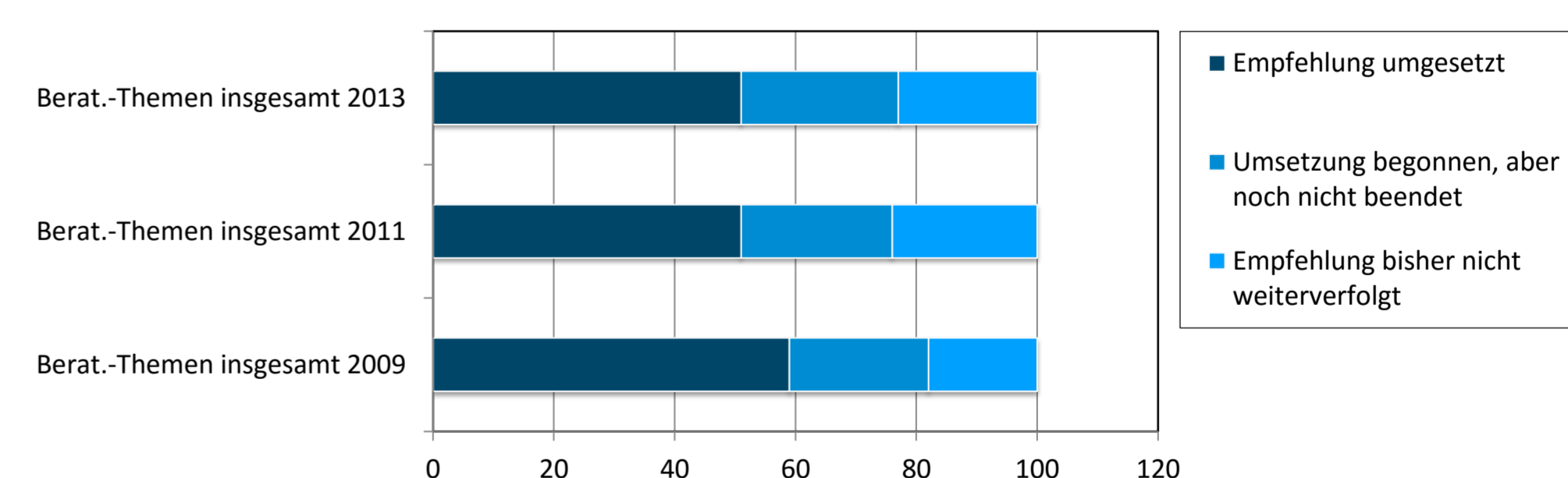
„Neue Herausforderungen“ 2012ff 13 förderfähige Berat.-Leistungen

- Förderung zu „Betriebsführung“ nur bei gleichzeitiger Beratung eines Themas zu 2 bis 13. Drei häufigste Themen:
 - Nährstoffeffizienz
 - Agrarumweltmaßnahmen
 - Nutztierhaltung
- Hohe Zufriedenheit: Erwartungen an Berat.-Inhalte: bei über 80 % der TN erfüllt



Quelle: Eigene Darstellung nach LWK NI (GB Förderung).

Abb. 2: Regionale Anteile an relevanten Themen der „Neuen Herausforderungen“ nach Beratungsstunden 2012 und 2013



Quelle: Eigene Darstellung nach den Angaben in den EMS-Befragungen.

Abb. 3: Umsetzungsstand der Beratungsempfehlungen

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Fazit

- Große Themenbreite möglich
- Ohne Förderung hätte Beratung zu o. g. neuen Themen viel seltener bzw. nicht stattgefunden
- Schwachstellen identifiziert und Verbesserungen eingeleitet, (beschleunigte) Umsetzung und Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen

- Akzeptanz der Betriebe für das förderfähige Beratungsangebot verlief in Wellenform (attraktive Themen erforderlich)
- Maßnahme nutzte gut ausgebautes Netz von Beratungsanbietern (! Anerkennung und Schulung bei neuen Themen erforderlich !)
- Wahlmöglichkeit zwischen mehreren Beratungsanbietern gegeben

Empfehlungen

- Aufnahme neuer Themen in Beratungsangebot bleibt besondere Herausforderung
- Wichtige (gesellschaftliche) Themen bleiben: Tierschutz, Ansprüche der gehaltenen Tiere, Best-practice Beispiel für Stallumbauten, Naturschutzaspekte in der betrieblichen Praxis
- ggf. besonderen Anreiz für Betriebe geben, die seit längerem keine Beratung nutzten